

**Kunstmuseum Thurgau
Ittinger Museum
Kartause Ittingen**

KUNST UND
GESCHICHTE
ERLEBEN

Programm
Annual programme
2025



Thurgau



Veranstaltungen

In den beiden Museen finden zahlreiche Veranstaltungen (Workshops, Vorträge, Lesungen, Sonderführungen) statt.

Zu finden sind diese unter: www.kunstmuseum.tg.ch

Öffnungszeiten

1. Mai bis 30. September: täglich 11–18 Uhr

1. Oktober bis 30. April: Montag bis Freitag 14–17 Uhr,

Samstag, Sonntag und allgemeine Feiertage 11–17 Uhr

Über Weihnachten und Neujahr bleiben die Museen und alle Betriebe der Kartause Ittingen geschlossen.

Preise

CHF 10.–/7.– (reduziert) Eintritt pro Person, Kinder bis 16 Jahre gratis.

Audioguide, Kurzhörspiele und Gartenthemenpfade sind im Eintritt inbegriffen. Führungen für Gruppen zu einer Vielfalt an Themen gibt es ab CHF 150.–.

Anfahrt mit Bahn und Bus

Mit der Bahn bis Frauenfeld und dann mit dem Postauto (Kurs 819) direkt zur Kartause Ittingen. Die besten Verbindungen finden Sie unter www.sbb.ch.

Anfahrt mit dem Auto

Autobahn A7, Ausfahrt Frauenfeld West, 4,5 km den braunen Wegweisern «Kartause Ittingen» folgen.

For English version see page 15

Kartause Ittingen

CH 8532 Warth

sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

www.kunstmuseum.tg.ch



Bis 02.03.2025

**Heimspiel
im Werk2 Arbon**

4

02.02.2025–04.05.2025

**Sammeln. Bewahren.
Teilen.**

5

02.02.2025–04.05.2025

Max Bottini – Thur

6

27.04.2025–03.05.2026

**Vincent Fournier –
Scala claustrarium**

7

23.05.2025–28.09.2025

**Sammlung
Heiner Hoerni**

8

05.06.2025–07.09.2025

Vom selben Stern

9

05.06.2025–28.09.2025

Thi My Lien Nguyen

10

28.09.2025–Frühjahr 2026

**Isabelle Krieg –
unendlich endlich**

11

Bis 15.06.2025

**1524 Stürmische
Zeiten – Der Ittinger
Sturm im Fokus**

12

Ab 06.04.2025

**Wein
und Wohlstand –
Ein Themenraum**

13

Ab 05.06.2025

Reliquien

14

Die ehemalige Webmaschinenhalle Werk2 in Arbon wird von zeitgenössischer Kunst zu neuem Leben erweckt. Unter dem Ausstellungstitel *Der Stoff, aus dem die Gegenwart besteht* sind künstlerische Positionen versammelt, die sich im weitesten Sinne mit Textilien auseinandersetzen oder Stoffe thematisieren, die unsere Gegenwart prägen. In der beeindruckenden Industriearchitektur verknüpft diese Ausstellung über Grenzen hinweg unterschiedliche Themenstränge zu einem Ganzen. Guter Stoff, der uns ein Stück weiter durch die Gegenwart zu tragen vermag. Kuratiert von Stefanie Hoch, Kunstmuseum Thurgau.

✘ Contemporary art is breathing new life into the former weaving mill 'Werk2' in Arbon. The exhibition *Der Stoff, aus dem die Gegenwart besteht* brings together artistic positions that deal with textiles in the broadest sense, or with materials that shape our contemporary world. In the impressive industrial architecture, the exhibition weaves together various thematic strands across borders to form a whole. Good stuff that will carry us some way through the present. Curated by Stefanie Hoch, Kunstmuseum Thurgau.



1

15.12.2024 –
02.03.2025

Heimspiel im Werk2 Arbon

Die Ausstellung *Sammeln. Bewahren. Teilen.* bietet spannende Einblicke in die jüngsten Sammlungserweiterungen des Kunstmuseums Thurgau durch Ankäufe und Schenkungen der Jahre 2022 bis 2024. Inspiriert von der Lageratmosphäre in den Depots zeigt die experimentelle Schau nicht nur die Vielfalt der Werke, sondern auch, wie Kunst hinter den Kulissen aufbewahrt und gepflegt wird. Entdecken Sie, wie Kunstwerke ihren Weg vom verborgenen Depot in die öffentliche Ausstellung finden und so den Museumsalltag auf ganz neue Weise greifbar machen.

✘ The exhibition *Sammeln. Bewahren. Teilen.* offers exciting insights into the most recent additions to the collection of the Kunstmuseum Thurgau. These are acquisitions and donations from 2022 to 2024. Inspired by the atmosphere in a storeroom, the experimental show demonstrates the diversity of the works, but also highlights how art is preserved and cared for behind the scenes. Discover how works of art make their way from hidden storage to public display, bringing the museum experience to life.



2

Ankäufe und Schenkungen 2022–2024
Vernissage: So 02.02.2025, 11.45 Uhr

02.02.2025 –
04.05.2025

Sammeln. Bewahren. Teilen.

Alle erinnern wir uns an die schwierigen Jahre der COVID-Pandemie von 2020 bis 2023. Der Künstler Max Bottini (*1956 Bürglen, lebt und arbeitet in Uesslingen) hielt es in seinem Atelier nicht mehr aus und hat die Thur, einst Wildbach und heute eher einem Kanal ähnlich, während der Pandemie tausendfach fotografiert. Davon ausgehend sind im Atelier 162 kleinformatige Gemälde entstanden: *Thur* betitelt er diese Reihe, die er in ihrer Gesamtheit als ein einziges Werk versteht.

✘
 We all remember the difficult times during the Covid pandemic from 2020 to 2023. Tired of being stuck in his studio, Max Bottini (born in 1956 in Bürglen, lives and works in Uesslingen) went out and took thousands of photographs of the river Thur, which used to be a torrent but now looks more like a canal. On this basis, Bottini created 162 small-scale paintings in his studio: he calls the series 'Thur' and considers the paintings to be a single body of work.



3



4

Max Bottini – Thur

Vernissage: So 02.02.2025, 11.45 Uhr

02.02.2025 –
 04.05.2025

Vincent Fournier (*1961, VS), ehemals Profifussballer, widmet sich seit 1993 der Kunst. 2020 schuf er im Weinberg der Kartause Ittingen eine begehbare Himmelsleiter, inspiriert von der Schrift «Scala claustralium» des Mönches Guigo II. Seine Werke verbinden Kunst, Meditation und Spiritualität. Im Kunstmuseum Thurgau zeigt Fournier in einer Mönchszelle seine Werke, die zur eigenen Meditation einladen. Eine Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem tecum – Zentrum für Spiritualität, Bildung und Gemeindebau.

✘
 Former professional footballer Vincent Fournier (born in 1961, VS) has been an artist since 1993. In 2020, he created a walkable stairway to heaven in the vineyard of the Kartause Ittingen, inspired by the text 'Scala Claustralium' by the monk Guigo II. Fournier's works combine art, meditation and spirituality. At the Kunstmuseum Thurgau, he will present his works in a monk's cell, inviting visitors to meditate. The exhibition is organised in collaboration with tecum – Centre for Spirituality and Education.



5

Vernissage: So 27.04.2025, 11.45 Uhr

27.04.2025 –
 03.05.2026

Vincent Fournier – Scala claustralium

Der Unternehmer Heiner Hoerni (geboren in Amriswil TG) sammelt seit über fünfzig Jahren Gegenwartskunst. Die Ausstellung zeigt eine Auswahl aus dieser mehrere hundert Werke umfassenden Privatsammlung. Darunter Arbeiten von Silvia Bächli, Michael Biberstein, Martin Disler, Sam Francis, Franz Gertsch, Katharina Grosse, Andrea Heller, Christine Streuli, Hugo Suter, Kaspar Toggenburger, Thomas Woodtli, Beat Zoderer.

✕

The entrepreneur Heiner Hoerni (born in Amriswil TG) has been collecting contemporary art for more than fifty years. Our exhibition shows a selection from this private collection of several hundred works, including works by Silvia Bächli, Michael Biberstein, Martin Disler, Sam Francis, Franz Gertsch, Katharina Grosse, Andrea Heller, Christine Streuli, Hugo Suter, Kaspar Toggenburger, Thomas Woodtli, Beat Zoderer.



6

Vernissage: Fr 23.05.2025, 17.45 Uhr

23.05.2025 –
28.09.2025

Sammlung Heiner Hoerni

Was bedeutet «Aussenseiterkunst»? Inwiefern befindet sie sich ausserhalb unseres klassischen Kunstsystems mit seinen festen Umlaufbahnen und Fixsternen – oder gehört sie heute selbstverständlich zu unserer Galaxie? Ein Erkundungsflug zu den Rändern des Kunstuniversums. Mit Werken aus der Sammlung von Ghislaine Ayer, Helen Dahm, Adolf Dietrich, Hans Krüsi und vielen anderen.

✕

What is 'Outsider Art'? To what extent is it outside our traditional art system with its fixed orbits and stars? – or is it a natural part of our galaxy today? A voyage of exploration to the edges of the art universe. With works from the collection, including Ghislaine Ayer, Helen Dahm, Adolf Dietrich, Hans Krüsi and many others.



7

Vernissage: Do 05.06.2025, 17.45 Uhr

05.06.2025 –
07.09.2025

Vom selben Stern. Was heisst hier Aussenseiterkunst?

Die in Amriswil aufgewachsene Künstlerin Thi My Lien Nguyen (*1995, lebt und arbeitet in Winterthur) bestritt 2018 ihre erste Einzelausstellung mit dem Projekt *Hiếu thảo – With love and respect*. Darin setzte sie sich mit der Flucht ihrer vietnamesischen Grosseltern aus Laos in die Schweiz auseinander. Mittels einer Gegenüberstellung von Bildern aus dem Familienalbum und eigenen Fotografien befragte sie ihre Herkunft und Zugehörigkeit. Im Kunstmuseum zeigt sie neue Foto- und Videoarbeiten.

✕

Thi My Lien Nguyen (b. 1995), who grew up in Amriswil and now lives and works in Winterthur, had her first solo exhibition in 2018 with her project *Hiếu thảo – With love and respect*. In this artistic exploration of her Vietnamese grandparents' flight from Laos to Switzerland, she juxtaposed images from the family's album with her own photographs, thus engaging with her origins and sense of belonging. At the Kunstmuseum Thi My Lien Nguyen will be presenting new photographs and videos.

Thi My Lien Nguyen



8

Vernissage: Do 05.06.2025, 17.45 Uhr

05.06.2025 –
28.09.2025

Isabelle Krieg gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Kunstschaaffenden der Schweiz. Seit 2019 lebt sie im Thurgau. Mit unterschiedlichsten Materialitäten arbeitend, verfremdet sie Alltägliches auf verspielte und zugleich philosophische Weise. Die daraus entstehenden, sich zu Langzeitprojekten oder immersiven Rauminstallationen entwickelnden Werke sind poetische Kommentare zu unserer Lebensweise und Vergänglichkeit. Zur Ausstellung entsteht eine Publikation.

✕

Isabelle Krieg, who has lived in the canton of Thurgau since 2019, is one of Switzerland's most important contemporary artists. Working with a wide variety of materials, she distorts the everyday in a playful and philosophical way. The resulting works, which range from long-term projects to immersive spatial installations, are poetic comments on our way of life and our transience. The exhibition will be accompanied by a publication.



9

Vernissage: So 28.09.2025, 11.45 Uhr

28.09.2025 –
Frühjahr 2026

Isabelle Krieg – unendlich endlich

Rund anderthalb Tage dauerte der Ittinger Sturm, der Überfall einer Truppe von etwa 3000 Personen auf die Kartause Ittingen. Für die Reformationszeit in der Schweiz war das Ereignis eine Art Weckruf, denn auch die der Reformation zuneigenden Gebiete wie Zürich wollten keineswegs derartige gewalttätige Ausbrüche in ihrem Einflussbereich dulden. Die Ausstellung im grossen Gewölbekeller der Kartause Ittingen beleuchtet die verschiedenen Aspekte und Etappen dieses Tumults.

✘
The 'Ittinger Sturm', the pillaging of the Kartause Ittingen by a band of some 3,000 men, lasted for about a day and a half. It was a sort of wake-up call for the Reformation period in Switzerland, as even areas that were in favour of the Reformation, such as Zurich, were not prepared to tolerate such violent outbreaks in their sphere of influence. The exhibition in the large vaulted cellar of the Kartause Ittingen highlights various aspects and stages of this upheaval.



10

1524 Stürmische Zeiten – Der Ittinger Sturm im Fokus

Bis 15.06.2025

Bereits seit Ende des Mittelalters betrieben die Ittinger Kartäuser Weinbau mit eigener Küferei. Im 17. und im 18. Jahrhundert wurde das Weingeschäft kontinuierlich weiterentwickelt: Zunehmend wurden die Traubenernten von Produzenten der Umgebung angekauft und der Weingrosshandel liess Ittingen zum wohlhabendsten Kloster des Thurgaus aufsteigen. Im neu gestalteten ehemaligen Vorratskeller können sich Besucherinnen und Besucher über das Weingeschäft zur Zeit der Kartäuser und darüber hinaus informieren.

✘
By the end of the Middle Ages, the monks of Ittingen Charterhouse were producing wine in their own cooperage. In the 17th and 18th centuries, the wine business developed further: the grape harvests were increasingly purchased from local producers, and the wholesale wine trade made Ittingen the wealthiest monastery in Thurgau. Visitors can learn more about the wine trade during the Carthusian period and beyond in the newly renovated former storage cellar.



11

Wein und Wohlstand – Ein Themenraum

Ab 06.04.2025

Reliquien, also Überreste von Heiligen, spielten im Christentum seit den Anfängen eine bedeutende Rolle. So waren auch im Kirchenschatz der Kartause Ittingen etliche Reliquiare vorhanden. Die Ausstellung zeigt einen Überblick über verschiedene Typen von Reliquiaren aus Thurgauer Kirchgemeinden und von weiteren Leihgebern. Ein Teil der Ausstellung wird von Jugendlichen bestritten, die sich mit dem Thema auseinandersetzen, insbesondere auch mit «Reliquien» als persönliche Erinnerungstücke.

✕

Relics, or the remains of saints, have played an important role in Christianity from its earliest days. The church treasury of the Kartause Ittingen also contained a number of relics. The exhibition gives an overview of several types of reliquaries from Thurgau parishes and other lenders. Part of the exhibition is organised by young people exploring the subject, in particular 'relics' as personal mementos.



12

Reliquien

Vernissage: Do 05.06.2025, 17.45 Uhr

Ab 05.06.2025

Cover: Isabelle Krieg, *Welttasse*, 2002, © Pro Litteris

1: Das Werk2 in Arbon, Fotografie: Yannick Andrea

2: Cécile Hummel, *Bella*, aus der Serie: Zurückblicken,

Fotografie, 2012, © Cécile Hummel

3 und 4: Max Bottini, aus der Serie «Thur», 162 Bilder

Zeitraum der Entstehung: 1. März 2020 bis 11. Juni 2023, © Max Bottini

5: Vincent Fournier, *veronica*, Öl und Wachs auf Papier,

30 x 40 cm, © Vincent Fournier

6: Patricia Hämmerle, *Alexandria IV-2*, 2014, Super-8-Film-Still, Lightjet-Print,

132.5 x 110.5, Sammlung Heiner Hoerni, © Patricia Hämmerle

7: Ignacio Carles-Tolrà, *Ohne Titel*, 1995, Aquarell auf Papier, 30 x 40 cm,

© Ignacio Carles-Tolrà oder rechtlicher Vertreter

8: Porträt von Thi My Lien Nguyen, © Joel Hunn

9: Isabelle Krieg, *Life Jacket (Air)*, 2018, © Pro Litteris

10: «1524 Stürmische Zeiten – Der Ittinger Sturm im Fokus»,

Ausstellungsansicht, Ittinger Museum

11: Kartause Ittingen, 2015, © Stiftung Kartause Ittingen

12: Reliquiar der Katakombenheiligen Victoria, 1692/1769, Ittinger Museum

Events

Both museums offer numerous events (workshops, lectures, readings, special guided tours).

Please go to www.kunstmuseum.tg.ch for more details.

Opening Hours

1 May to 30 September: daily 11 a.m. – 6 p.m.

1 Oktober to 30 April: Monday to Friday 2 – 5 p.m.

Saturday, Sunday and public holidays 11 a.m. – 5 p.m.

Over Christmas and New Year the museums and all facilities of the Kartause Ittingen are closed.

Admission

CHF 10.–/7.– (reduced) admission per person, children up to 16 free of charge. Audio guide, short audio play and garden theme trails are included in the price. Guided tours for groups on a variety of topics available from CHF 150.–.

Travelling by train and bus

Take the train to Frauenfeld and then the post bus (route 819) directly to the Kartause Ittingen. The best connections can be found at www.sbb.ch.

Directions by car

Motorway A7, exit Frauenfeld West, follow the brown signs 'Kartause Ittingen' for 4.5 km.

Kartause Ittingen

CH 8532 Warth

sekretariat.kunstmuseum@tg.ch

www.kunstmuseum.tg.ch



**Kunstmuseum Thurgau
Ittinger Museum
Kartause Ittingen**

KUNST UND
GESCHICHTE
ERLEBEN

